

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Lehrbuch der Erdbeschreibung

zur Erläuterung des neuen methodischen Schulatlasses

Gaspari, Adam Christian

Weimar, 1801

9. Der niedersächsische Kreis

[urn:nbn:de:bsz:31-264169](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-264169)

Cöln, eine sehr alte und große freye Reichsstadt, am linken Ufer des Rheins, wo ein starker Handel getrieben wird, weil hier alle Waaren, die den Rhein hinauf und hinabgehen, umgeladen werden. Hier steht auch die große Domkirche des Erzbischoffs von Cöln, über welche die Stadt nichts zu befehlen hat, mit einem reichen Schatze von Kostbarkeiten.

Aachen, westlich von Cöln, eine alte und ansehnliche freye Reichsstadt, die lange Zeit für die Hauptstadt des Reichs und die eigentliche kaiserliche Residenz angesehen worden ist. Die Stadt hat schöne Tuchmanufacturen, und vortrefliche warme Bäder, von welchen sie auch den Namen (Aquae) hat.

(Ein ansehnlicher Theil dieses Kreises, z. E. das Herzogthum Jülich und die Reichsstädte Cöln und Aachen, liegt auf der linken Seite des Rheins.)

9. Der niedersächsische Kreis.

Die beyden sächsischen Kreise haben ihre Namen von einem alten und mächtigen deutschen Volke, den Sachsen. Niedersächsisch heißt dieser, weil er an dem untern Theile der Elbe, oder der Nieder-Elbe, liegt; und der andere ober-sächsisch, weil er an dem obern Theile der Elbe, oder der Ober-Elbe liegt.

Der ganze Kreis beynaher ist niedriges flaches Land mit großen Heiden: nur der südlichste Theil enthält das hohe, rauhe aber silberreiche Gebirge, den Harz, von dessen Bergen der Blocksberg oder Brocken, einer der höchsten in Deutschland, und weit und breit bekannt ist. Einige Gegenden haben einen Ueberfluß an Getreide, und an der Nordsee und Ostsee hin wird starke Viehzucht, besonders Pferdezucht,

ren, welche in Schiffen die Elbe hinauf oder hinab gehen, hier umgeladen werden müssen.

Hamburg, eine alte große freye Reichsstadt, die erste Handelsstadt in Deutschland, und eine der vornehmsten in Europa, am rechten Ufer der Elbe. Sie treibt starke Schiffahrt zur See, ob sie gleich noch 18 Meilen weit von der Nordsee liegt, weil die Seeschiffe auf der Elbe hinauf bis in ihren Hafen kommen können. Zur Bequemlichkeit der Kaufleute ist der niedrige Theil der Stadt mit Canälen durchschnitten, wodurch die Waaren auf Fahrzeugen bis dicht an die Häuser gebracht werden können. Hier sind also sehr große Niederlagen und ein beständiger Umsatz sowohl von deutschen, als von ausländischen europäischen Waaren, und sogar von den Waaren anderer Welttheile. Am beträchtlichsten ist der Handel mit Holland, England und Frankreich. Die Schiffe der hiesigen Kaufleute gehen aber auch nach den Häfen der Ostsee, nach Archangel in Rußland, nach Grönland auf den Wallfischfang, nach Spanien, Portugal und in das mittelländische Meer nach Italien. Der Handel erstreckt sich über alle Waaren, die nur verlangt werden mögen, selbst über Geld, Silber und Gold. Außer diesem ungemein starken Handel wird in Hamburg auch sehr viel Zucker gebacken, oder gesotten, Toback gesponnen und Kattun gedruckt.

Lübeck, eine alte ansehnliche freye Reichsstadt, nicht weit von der Ostsee, an welcher sie einen Hafen hat. In den alten Zeiten war sie weit mächtiger und ihr Handel weit blühender; doch ist er noch immer beträchtlich, vorzüglich auf der Ostsee.

Bremen, gleichfalls eine ansehnliche freye Reichsstadt, auf beyden Seiten der Weser, über welche hier eine Brücke fährt. Sie treibt starken Handel und
Schiff

